



Auftritt Co-Dancers im Fernsehen

Diesen oder nächsten Samstag ist der TSV Co-Dance aus Sommeri im Rahmen von «Die grössten Schweizer Talente» im Schweizer Fernsehen zu sehen. region amriswil 57

Mit Kuschteltieren auf die Bühne

40 Kinder des Tanz- und Sportvereins Co-Dance durften vor die Jury der «Grössten Schweizer Talente» treten. Diesen oder nächsten Samstag ist die Aufzeichnung im Schweizer Fernsehen zu sehen.

ROGER HÄNI

SOMMERI. Der kleine Verein aus dem Oberthurgau trainiert in der Bildungsstätte Sommeri und in Uttwil. Mitte Dezember durfte der TSV Co-Dance nach Zürich ins Theater 11 fahren, um sein tänzerisches, turnerisches und akrobatisches Können in der Fernsehshow «Die Grössten Schweizer Talente» zu zeigen. Ob die Oberthurgauer Kinder weitergekommen sind, wird das Fernsehpublikum demnächst erfahren. Sie selbst wissen es bereits, dürfen es aber noch nicht verraten. Es gilt die Schweigepflicht.

Alle vor dem Fernseher

Der Ausstrahlung blickt der TSV Co-Dance dennoch gespannt entgegen. «Die Kinder verfolgten schon die letzten Aufzeichnungen. Kein noch so gutes Abendprogramm hätte sie vom Fernseher weglocken können!», sagt die Jugend-Hauptleiterin Conny Bühler. Auch sie selbst ist neugierig, wie die Aufzeichnung aufbereitet ist. «Die Show ging zwar drei Minuten – aber was dann zu sehen sein wird, wissen wir alle nicht.»

Die Carfahrt nach Zürich liess sich kein einziges Kind entgehen. Neben den Trainern und Betreuerinnen waren auch die Eltern dabei.

«Wir führen mit über hundert Personen nach Zürich. Acht Stunden später kehrten wir nach einem erlebnisreichen Tag nach Sommeri zurück», erinnert sich Conny Bühler.

Leiterin hatte Bedenken

Sie stand einer Teilnahme an der Talentshow anfänglich skeptisch gegenüber. «Die Anfrage Anfang September kam zeitlich denkbar ungünstig, auch zweifelte ich als Trainer daran, dass wir die richtige Gruppe für dieses Fernsehformat sind», bekennt sie. Die Konzentration galt vorerst der erstmaligen Teilnahme an einem Wettkampf des Thurgauer Turnverbandes. «Diesen Jugendcup bestanden wir mit Bravour», so Conny Bühler. Die Pre-Castings von «Die Grössten Schweizer Talente» fanden hingegen ohne den TSV Co-Dance statt.



Bild: SRF/Christian Lanz

Gaben ihr Bestes, um in die nächste Runde zu kommen: Die Co-Dancers auf der Fernseh Bühne.

Dass die Oberthurgauer trotzdem die Chance erhielten, im Dezember vor die Jury im Theater 11 zu treten, führt Conny Bühler auf die Videoclips vom Jugendcup zurück, die der Verein auf seine Website stellte. «Anfang November erhielt ich ein Echo. Längere Telefonate folgten und das Angebot wurde nochmals in den Raum gestellt. Der Reiz eines solchen Auftritts ist unbestritten – aber immer noch hatte ich so meine Bedenken.» Die Idee war, mit allen 40 Kindern eine dreiminütige Show zeigen zu können.

Der Spagat war möglich

Conny Bühler zögerte, weil sie wusste, dass jede Gruppe ihre bestehende Show um zwei Drittel kürzen müsste. Auch die Musik-

wahl machte ihr Kopfzerbrechen. «Und wir kamen gerade aus einer intensiven Wettkampfphase.»

Bald merkte sie aber, dass es zu schaffen ist. «Der Spagat der Musikmixe war möglich und die Cho-

reographie hatte ich mal so im Groben zusammen. Nun mussten aber auch alle Kinder und ihre Eltern noch Ja sagen.»

Nun musste alles schnell gehen

Schnell startete sie eine Anfrage. Der Trainingsaufwand sollte nicht grösser, aber alle Trainings von 40 Kindern besucht werden. «Gerade mal einen Monat hatten wir noch Zeit. Eine Aufnahme der Choreo-Rohversion musste so schnell wie möglich nach Zürich.» Weiter galt es einen beträchtlichen Papierkrieg zu bewältigen und die Kinder für einen Auftritt im Fernsehen vorzubereiten.

Trainer spielten Jury

«Im Training stellten wir uns die Bühne vor. Auch das Publikum.

Die Nervosität sollte gespürt werden», erklärt Conny Bühler. «Wir Trainer – Rahel Kirchner, Simone Forster und ich – spielten die Jury und gaben Noten. Unsere Kritik war auch mal unfair. Daran hatte die Gruppe zu kauen. Aber sie lernte sehr viel dabei.»

Zu sehen, wie sich die Kinder weiterentwickelten, sei interessant gewesen. «Auch war es uns wichtig, dass die Kinder wissen, dass sie nie alleine auf der Bühne sind. Passieren Fehler, kann man sie gleich wegstecken und trotzdem mit vollem Einsatz weitermachen.» Auch die Kuschteltiere der jungen Tänzer waren im Training dabei. «Die Kinder sollten ihre Show ihren Kuschteltieren zeigen. Denn ihre Kuschteltiere haben sie immer zum Kuschneln gern.»

Zur besten Sendezeit

Am 12. und 19. Februar jeweils um 20.10 Uhr zeigt SFI die letzten Castings von «Die Grössten Schweizer Talente». Die Talentiertesten sind ab 27. Februar in den Live-Shows in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen zu sehen.